

f/low: Ambient Meets Science

THOMAS **KESSLER**

Das neueste Projekt des Düsseldorfer Komponisten und Klangforschers **Thomas Kessler** bewegt sich in den Grenzbereichen von Musik, Geräusch und Wissenschaft: **f/low** ist ein 32-teiliges Werk, inspiriert durch Erkenntnisse aus Neurowissenschaften, Hörphysiologie und Psychoakustik.

»Bei dieser Arbeit stand nicht künstlerische Selbstdarstellung im Vordergrund, vielmehr ging es mir um die Erschaffung eines privaten Soundtracks für Menschen, die Entspannung und Schlaf suchen«, so Kessler, der sich seit vielen Jahren mit der Wirkung von Klang und Musik auf das menschliche Bewusstsein beschäftigt. Binaural Beats, ASMR* und Brown'sches Rauschen sind einige der Bausteine, die er mit Elementen klassischer Ambient Music zu einem subtil wirkungsvollen »akustischen Raumparfum« verwoben hat.

Ganz zart entfaltet **f/low** seine Kräfte am unteren Rand des Wahrnehmungsspektrums. Die insgesamt 90-minütige Klangreise besteht aus jeweils dreiminütigen, miteinander verwobenen Einzelstücken.

Für die Stimulierung verschiedener Entspannungsstadien unterscheiden sie sich in der Frequenz der unterliegenden Binaural Beats sowie durch Einsatz und Zusammensetzung ihrer Geräuschkollagen.

In Kesslers eigenen Worten: » Auf meinen musikalischen Entdeckungsreisen lagen mir die entlegeneren Bereiche des Hörbewusstseins schon immer besonders am Herzen. Während ich jedoch in meiner Klaviermusik vor allem den intimen Dialog zwischen mir und dem Hörer suche, so geht es mit **f/low** ausschließlich um die Zwiesprache des Lauschenden mit sich selbst. Mein Ego als Komponist tritt hier nicht in Erscheinung; ich stelle nur die Landschaft bereit, in der der Hörer seine Fantasie auf Wanderschaft schicken kann.«

*ASMR: Autonomous Sensory Meridian Response / Autonome sensorische Meridianreaktion

Biografie

Nach klassischem Klavierunterricht in der Kindheit und mehrfacher Auszeichnung im Wettbewerb "Jugend Jazzt" erhielt Thomas Kessler Ende der Achtzigerjahre erste Aufmerksamkeit mit einem eigenen Trio im Stile des europäischen Electric Jazz.

Als Keyboarder der Berliner Worldbeat-Pioniere **Dissidenten** bereiste er ab 1995 die Festivals zwischen Montreux, Glastonbury und Roskilde.

Unter seiner Mitwirkung entstanden drei Alben in dieser Zeit.

Ihre dokumentarische Oper „Der Klang des Wassers“, im Jahr 2000 u. a. mit Gordon Sherwood und Charlie Mariano bei den Ulmer Donaufestspielen uraufgeführt, stattete er mit korrespondierenden Klangkollagen aus.

Parallel dazu begann er im Umfeld der Kölner Kreativschmiede ‚Kunsthau Rhenania‘ als Bandmusiker und Co-Produzent an der Seite von Stefan Krachten (†2014) mit der Arbeit an vielfältigen Projekten der improvisierten und spontan komponierten Musik. Die daraus resultierenden Kollaborationen umfassten zahlreiche Konzerte und Produktionen mit Kollegen internationaler Bands wie King Crimson, Traffic oder Can.

Zwischen 2020 und 2023 veröffentlichte er vier Klavier-Soloalben, die weltweit millionenfach gestreamt wurden.

Thomas Kessler betreibt in Düsseldorf ein eigenes Tonstudio. Als Produzent und Tonmeister arbeitete er u.a. für die Gitarrenvirtuosin Ulli Bögershausen und Sungha Jung.



©THOMASKESSLER.COM



©THOMASKESSLER.COM